

Gartenfreund

Interessante Themen
im Septemberheft:

- Stachelbeeren wiederentdeckt
- Insektenmagneten für den Herbst
- Besonderes Knollen- und Wurzelgemüse

Aus Sachsen aktuell:

- Erstes Arbeitsgespräch des LSK mit Sachsens neuem Umweltminister Wolfram Günther
- Erläuterungen zur geänderten LSK-Rahmenkleingartenordnung: Pflanzenschutz
- Vor dem 10. LSK-Verbandstag
- 59. Auflage unseres beliebten Gartenrätsels

Jahresabonnement

inklusive Postzustellung und Mehrwertsteuer
12,00 Euro.

Bestellungen über den Verein.



Leckere Früchte belohnen uns für unsere Gartenarbeit



Die Erntezeit entschädigt uns reich mit knackfrischen Früchten vieler leckerer Gemüsesorten für jene Zeit und Mühe, die wir in den vergangenen Wochen und Monaten in unsere Gemüsebeete gesteckt haben.

Foto: Pixabay/Houska

Nun ist die Hochzeit der Ernte. Viele Obst- und Gemüsesorten werden weiterhin geerntet. Unreif geerntet werden nur die Gurken im Gewächshaus und im Freiland. Fallobst wird aufgelesen und verarbeitet oder verjaucht. Sehen Sie sich Ihre Obstbäume genau an und pflücken Sie befallene Früchte aus.

Sollten nun die Kohlweißlinge verstärkt auftreten, sollten sie abgesammelt werden. Gegen die Weiße Fliege hilft ein Gemüseschutznetz. Wenn es dafür zu spät ist, helfen Gelbsticker. Diese sind frei von Insektiziden.

Kräuter können an warmen und trockenen Tagen geerntet werden. Die Pflanzen müssen für die Ernte trocken sein. Für Liebstöckel und Majoran ist nun die richtige Zeit. Nach der Ernte werden die Stängel gebündelt und an einem luftigen, sonnigen Ort zur Trocknung aufgehängt.

Auch der Rasen muss gedüngt werden. Dazu verwenden wir jetzt aber keinen stickstoffbetonten Dünger. Im Handel bekommen Sie Dünger für den Rasen, der auch

gleichzeitig das Moos im Rasen bekämpft. Einige Tage nach der Ausbringung des Düngers wird der Rasen vertikutiert und das abgestorbene Moos entfernt.

Obstbäume können noch bis zum Ende des Monats zurückgesetzt werden. Denken Sie daran, dass man danach einen Hut durch den Baum werfen können sollte. Das hat auch etwas mit dem Pflanzenschutz zu tun – der Baum und die Früchte sollen nach einem Regenschauer schnell wieder abtrocknen können. Im Oktober beginnt erst einmal eine Schnittruhe.

Schneiden Sie jetzt alle Triebe von Sauerkirchen, die Früchte getragen haben, bis zur nächsten Astgabel zurück, und kappen Sie außerdem die trockenen Zweige. Sind Triebe von der Monilia-Spitzendürre befallen, schneiden Sie diese bis ins gesunde Holz zurück. Dieser Rückschnitt steigert den Ertrag im Folgejahr. Am einjährigen Trieb bildet sich der Blütenansatz für die nächste Ernte.

Jetzt ist für viele Stauden die richtige Pflanzzeit. Zu groß gewordene Stauden können wir nunmehr teilen. Wenn Sie neue Obstgehölze pflanzen möchten, haben Sie noch etwas Zeit. Informieren Sie sich, welche resistenten Sorten sich für Ihre Region eignen. Ihr ausgebildeter Gartenfachberater hilft Ihnen dabei.

Oft sind die Monate August und September sehr trocken. Deshalb muss bei dieser Witterung auch gewässert werden (10 l/m²). Vergessen Sie da auch die Obstbäume nicht.

Haben Sie Fragen oder Probleme, dann wenden Sie sich doch an Ihren ausgebildeten Gartenfachberater im Verein. Er hilft Ihnen gerne weiter.

Erik Behrens
Gartenfachberater
Zertifizierter Pflanzendoktor